

W.: Projektierungsarbeiten für den Suezkanal, 1847; Wasserleitungsbauten in Pola, Triest (1850-57), Salzburg, Agram; Entwurf und Bauausführung Schloß Miramare b. Triest, 1856/57; Entwurf und Bauausführung der 1. Wr. Hochquellenwasserleitung; etc.

L.: *Wr.Ztg. vom 18. 5. 1882; Ws. des österr. Ing- und Architektenver. 7, 1882, n. 28, S. 160; R. Stadler, Die Wasserversorgung der Stadt Wien in ihrer Vergangenheit und Gegenwart. Denkschrift zur Eröffnung der Hochquellenwasserleitung im Jahre 1873, 1873, S. 98, 117, 126, 141; E. Metlikovitz, Miramar, 1902, S. 18, 64; Thieme-Becker.*

Jurányi Lajos, Botaniker. * Nyiregyháza (Ungarn), 25. 8. 1837; † Abbazia (Opatija, Istrien), 27. 2. 1897. Stud. in Pest Med. 1862 Dr. med., dann botan. Stud. in Wien und Jena; 1866 Prof. der Botanik an der Univ. Pest. J. arbeitete über Bau und Entwicklung der Fortpflanzungsorgane der Gymnospermen und verschiedener Algen.

W.: *Delectus seminum in Horto Universitatis Pestiensis anno . . . collectorum, gem. mit J. Fekete, 1869-96; Oedogonium diplandrum s a nemzési folyamat e moszatnál (Oedogonium dipl. und der Befruchtungszug bei dieser Alge), in: Értekezések a Természettudományok köréből, Bd. 2, 1870/71, H. 9; Az Oedogonium diplandrum (Jurányi) termékenyített petesejtjéről (Über die befruchtete Eizelle der Oedogonium dipl.), ebenda, 1870/71, H. 12; A Salvinia natans Hoffm. sporáinak kifejlődéséről (Über die Entwicklung der Sporen von Salvinia natans Hoffm.), ebenda, Bd. 4, 1873, H. 3; Über die Entwicklung der Sporangien und Sporen der Salvinia natans, 1873; Beitr. zur Morphol. der Oedogonien, in: Pringsheims Jbb. für wiss. Botanik 9, 1873/74; Beitr. zur Kenntnis der Pollenentwicklung der Cycadeen und Coniferen, in: Botan. Ztg. 40, 1882; Beobachtungen über Kerntheilung, in: Mathemat. und naturwiss. Berr. aus Ungarn 2, 1883/84; Über die Pollen der Gymnospermen, ebenda; etc. Vgl. J. Szinyei, Bibliotheca Hung. Hist. nat. et math., 1870, CSP 8, 10, 12, 16 und Gombocz 1.*

L.: *Vasárnapi Ujság (Sonntagsztg.) 39, 1882, n. 8, S. 137; E. Högyes, Emlékkönyv a budapesti k. m. tud. egyetem orvosi karának múltjáról és jelenéről (Gedenkbuch über Vergangenheit und Gegenwart der Med. Fak. der kgl. ungv. Univ. Budapest), 1896, S. 459-68, 734; Naturwiss. Rundschau 12, 1897, S. 246f.; Földtani Közlöny (Geolog. Mitt.) 28, 1898, S. 60; Természettudományi Közöny (Naturwiss. Mitt.) 30, 1898, S. 650 und 31, 1899, S. 159; S. Mágóczy-Dietz, J. L. r. t. emlékezete (Erinnerung an J. L. o. Mitgl.), in: Emlékbeszédek a M. Tud. Akadémia tagjai felett (Gedenkreden über Mitgl. der kgl. ungv. Akad. d. Wiss.), Bd. 10, 1901, H. 10 (mit Werksverzeichnis); Gombocz, Geschichte; Szinyei 5.*

Juraschek Franz von, Statistiker. * Arad (Rumänien), 24. 2. 1849; † Wien, 7. 2. 1910. Stud. Phil. und Jus an den Univ. Graz und Breslau, 1872 Dr. phil., 1873 Dr. jur. Nach Studienaufenthalten in Göttingen, Bonn, Heidelberg, habilit. er sich 1875 an der Univ. Graz für Staatsrecht, 1880 für Statistik. 1881 o. Prof. an der Univ. Czernowitz, 1883 ao. Prof. an der Univ. Innsbruck, 1885 o. Prof. für Statistik und

allg. und österr. Staatsrecht; 1887 stellvertretender Präs. der k.k. statist. Zentralkomm. Wien unter Beibehaltung des Titels eines Univ. Prof., 1889 Priv. Doz. für Statistik, 1898 auch für Staatsrecht an der Univ. Wien, seit 1889 Doz. für Staats- und Völkerrecht an der Kriegsschule. 1894 Hofrat, 1905 Präs. der statist. Zentralkomm. mit Titel und Charakter eines Sektionschefs, 1908 wirklicher Sektionschef. Die wiss. Leistung J.s lag vor allem auf dem Gebiet der vergleichenden Statistik, deren letzter großer Vertreter er genannt wurde. Seine ersten Arbeiten behandeln das Gebiet des Staatsrechtes, dann beschäftigte er sich mehr mit Statistik, wobei er vor allem die verschiedenen Probleme Österr.-Ungarns untersuchte. In den neunziger Jahren widmete er sich den hygien.-med. Fragen der Großstadt, später mehr den Problemen der Möglichkeit und Zweckmäßigkeit statist. Erhebungen im allg., insbesondere in internationaler Zusammenarbeit.

W.: *Personal- und Realunion, 1878; Rechtliche Natur der Delegationen, 1879; Die Temperaturschwankungen und die Sterblichkeit, in: Statist. Ms., Jg. 8, 1882; Baumwoll-Production, Handel und Industrie im letzten Decennium, ebenda, Jg. 16, 1890; Zwei Beitr. zur Statistik der Sterblichkeit, 1893; Die Ortsgemeinde und die Ortschaft in der Wählerklasse der Städte, Märkte und Industrialorte im österr. Wahlrecht, in: Abhh. über Fragen des österr. Wahlrechtes I, 1895; Die österr. Städte in der Reichsrathswahlordnung, ebenda 2, 1896; etc. Hrsg.: H. F. Brachelli, Die Staaten Europas. Statist. Darstellung, 5. Aufl., 12 Lfg., 1903-07; Hrsg.: O. Hübner, Geograph.-statist. Tabellen aller Länder der Erde, 1884-1910.*

L.: *Wr.Ztg. vom 9. 2. 1910; Globus, Bd. 97, 1910, S. 180; Petermanns Mitt., Bd. 56, 1910, S. 145; Bulletin de l'Institut international de statistique, 1910; Mitt. DÖAV 1910, S. 68; Feierl. Inauguration 1910/11 (Schriftenverzeichnis); Biograph. Jb. 1913; Die k. u. k. Kriegsschule 1857-1902, 1902, S. 30 und 233.*

Juratzka Jakob, Botaniker. * Olmütz (Olomouc, Mähren), 8. 7. 1821; † Wien, 22. 11. 1878. Besuchte das Polytechnikum in Wien und Prag, mußte aber aus finanziellen Gründen sein Stud. abbrechen. Nach kurzer Tätigkeit bei der Tabakfabriken-Dion. in Wien kam er zum techn. Rechnungs-Departement für Eisenbahnen im Handelsmin. und 1854 zur Abt. für Dikasterial-Gebäudeangelegenheiten. Schon früh botan. interessiert, durchforschte J. auf vielen Wanderungen ganz N.Ö., wobei vor allem Cirsium und Hieracium und andere schwierige Gattungen sowie verkannte und zweifelhafte Arten seine Studienobjekte waren. 1858 begann er sich dem Stud. der Moose zu-